Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 34

Artikel: Auch eine Schulreife

Autor: R.N.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535565

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auch eine Schulreise.

Die Ronfereng Malters magte fich am 3. und 4. Auguft wieder ins Bochgebirge. Um auch bie Richtsteiger unter uns gu haben, murbe eine Autofahrt über Furta - Grimfel ausgeführt. Um 9 Uhr verließen wir Lugern. Unfere Freube murbe volltommen, als bie Sonne fich oberhalb Meggen ber lichten Wolfenschleier entlebigte und - eine turze halbe Stunde ausgenommen — treu blieb. Wir fuhren über Weggis und machten furgen Halt in Brunnen. Die Fahrt burch bie Axenftraße war prachtig. Um 12 Uhr holten wir in Altborf bie teure Erlaubnis für tie Bergfahrt. Die Rontrolle wieberholte fich in Gofchenen, beim Grimfelhofpig, in Innertfirchen, auf bem Brunig und in Bergismil a. See. Die Fahrt bis Waffen war uns noch in befter Erinnerung von ber lettjahrigen Reife fiber ben Suftenpaß - nur bag wir bie fühne, großartige Anlage ber Gottharbbahn von ber Gottharbftrage aus beffer vor Augen hatten. Großartig ift auch bas Stauwert ber Reuß. Das wilbe Reufmaffer muß fich fügen und elettrifde Energie entwideln. Die Fahrt burch bie Schollenen war hochromantisch. Die Steigung ift groß, aber unfere ausgezeichneten Autos bewältigten fie glanzenb. Auf ber fliebenben Brude murben ber granbiofe Fall ber Reug und bas granitene Ruffentreug bewundert. Das hat die fuhne Reng icon alles gefeben feit ber Staufenzeit bis gum Ginfall ber Frangofen! Wie mag fie geftaunt haben, als ber große Ruffe ben Durchgang erfampfte hier oben in Schnee und Gis. Wieriel Beib mag fie ba mitangefeben haben, und wie gerne batte fie ben fühnen Schweigern im Bolferheere Napoleons gugerufen: "Geht nicht nach Rugland; tommt hieher und feht, was Schnee und Gis und Sunger einem gangen Beere angetan!"

Balb fommt bas Urnerloch und bann find wir im berühmten Sochtale. Ernft reben bie Rafernen und bie Forts Babl und Stodli von ber Bebeutung des wichtigsten Alpenüberganges. Freundlich grußen die vielen Sotels und Gafibofe und fehnen fich nach bem alten, lebhaften Betriebe. Auf ben Matten liegt buftenbes Beu. Man martet auch hier oben auf gutes, beständiges Wetter. In bofpental ift Mittageraft. Die icone Rirche und ber alte Turm aus bes Langobarbenzeit machen bas Dorfbild unvergeflich. Auf der Fahrt nach Realp bewundern wir erftmals die feinen Poftautos in ihrer Sicherheit und Gebiegenheit. Dann beginnt bas Steigen - im Auto ungemein bequem unb Beim Sotel Galenftod lagern girfa genugreich. Sie laffen die Autos 30 raffenreine Urnerfühe. rattern, die Toff-Toff larmen und die Leute reben und warten vornehm rubig und befonnen, bis bie Melfer ihres Amtes gewaltet haben. Bor Tiefen. gletich fiberrascht uns bichter Rebel, bas Tuten bes Autos fest nicht mehr aus bis zum hotel Furta. Dann wallt und mogt es ploblich gegen bas Muttenborn gu, und innert furgen Sefunden grußt bas fonnige Wallis mit ben prachtigen Firnen. Der Rhone leticher ftrahlt in Weiß und Blau. Es

ist ein Bilb vollsommener Schönheit und unwillfürlich muß man an die Bibel benken, wenn man Sebenbürtiges in Kraft und Größe suchen will: "Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir hilfe kommt!" hilfe für den schwachen Glauben — unser Gott ist die Allmacht, Größe und Bollsommenheit, hilfe für den geschwächten Willen, der gelitten unter Leibes= und Seelennot und so serstaubte, verdüsterte Gemüt, das vom Schein des Lebens verbildet und verzogen wird — hier sieht es nur Wahrheit, Schönheit und Friede.

Im Sotel Belvebere ift gemutliche Abenbraft und fleigert Frohlichfeit und Freude noch. Der Berr Infpettor, Prof. Dr. Mablebach, begeifterte uns noch mehr fars foone, liebe Schweizerland und bie liebe Schweizerjugend. "Die ideale Ronferenz" forgte für Froblichkeit und ber herr Dufitbirettor far Gefang und Betrieb. - Die Abteilung ber Schwindelfreien magte fich morgens 61/2 Uhr unter guter Führung über ben Gleticher und bas Ragelisgratli. Wir waren entzückt über die prachtige Route, über die herrliche Fernficht, als wir beim tiefblauen Totenfee die zweite Partie begrußen burf. ten. Sie war über Gletich gefahren. Bereint ging es gegen Grimfelhofpig. Das Saslital vom Urfprung ber Mare bis Meiringen bot reiche Abmechs. lung. Linter Gand faben wir Oberaarborn, Bachliftod, Riglihorn und rechts bie gezadten Gelmerhörner. Der alte Saumpfab links fprach von alten Beiten, als noch bie Sanbelstaramanen ber Berner mit ben Erzeugniffen ihres Sandes und Gewerbefleißes fiber bie Grimfel ins Goms binabftiegen, um bann bei St. Ulrichen ins Eginental einzubiegen, ben bamals vielbegangenen und verhaltnismäßig gut unterhaltenen Saumweg fiber bas Gisplateau bes Griespaffes zu überfchreiten und brunten in Domo b'Offola bie Waren gegen Del, Wein und andere Produtte bes Gubens einzutaufden, - als die sonft so friedliche Sandelsftraße unter bem schweren Tritt ber frieggewohnten Truppen erbröhnten, bie bas mächtige Bern feinem Berbanbeten Witscharb von Raron zu Gilfe fandte und ben Weg nach bem Eschental bem Ginfluffe ber Wallifer, bie eifersuchtig über ihre alten Rechte und Freiheiten machten, entziehen wollte.

Dann gings rasch heimwarts, burch bas langgestreckte Oberhasletal, am prächtigen Hanbedfall
vorbei, hinunter nach. Meiringen und siber ben
Brünig ins schmucke Obwaldnerländchen, bem trauten Seegestade entlang der Metropole an der Reuß
zu. — Ein Händebruck, dem Beranstalter der Fahrt, Horn. Insp. Dr. Mühlebach, ein herzliches Dankeswort, ein letzter, lieber Abschiedsgruß, und jeder
schritt oder fuhr dem heimischen Herde zu, um dort
zu erzählen von der Fille geistigen Genusses und
seelischer Stärkung, die diese Reise uns allen geboten, und mit neuer Freude vor die liebe Jugend
zu treten, die wir zu guten Christen, braven Bürgern und tüchtigen Menschen erziehen und für unser schönes Vaterland begeistern wollen. R. N.